

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 12.

Halle, Dienstag den 15. Januar

1839.

## Bekanntmachung.

Se. Maj. der König haben zu befehlen geruht, daß das Krönungs- und Ordensfest in diesem Jahre am 20. d. M. gefeiert werden soll. Der beschränkte Raum gestattet nur die Anwesenheit der Herren Ritter und Inhaber Königl. Orden und Ehrenzeichen, welche ausdrücklich zu diesem Feste und zur Königl. Tafel Einladungen erhalten werden.

Berlin, den 12. Januar 1839.

Königliche General-Ordens-Kommission.

Die verehrlichen Gesetz-Sammlungs-Interessenten werden benachrichtigt: daß das Titelblatt und die Chronologische Uebersicht für das abgelaufene Jahr 1838 erschienen ist.

Berlin, den 14. Januar 1839.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Berlin, d. 14. Januar. Se. Königl. Hoh. der Prinz Albrecht ist von Magdeburg hier wieder eingetroffen.

Der Hof-Jägermeister, Freiherr von der Assenburg, ist von Dresden hier angekommen.

Der bisherige Kammergerichts-Assessor Dr. Windmüller ist zum Justiz-Kommissarius bei dem neu errichteten Land- und Stadtgericht zu Erfurt bestellt und die Versetzung des Justiz-Kommissars Pabst von Eisleben nach Erfurt zurückgenommen worden.

München, d. 8. Jan. Aus zarter Rücksicht für die Herzogin-Mutter hat es der Herzog von Leuchtenberg erst jetzt bekannt werden lassen, daß er in Petersburg ziemlich schwer erkrankt war. Den deutschen Arzt desselben hat ein russischer Orden für seine glücklichen Dienste belohnt. Ueber die Dauer des hiesigen Aufenthalts des Herzogs glaubt man ziemlich gewiß zu sein; er wird erst im Mai nach Petersburg zurückkehren; dagegen weiß man noch nichts Bestimmteres über seinen künftigen Wohnort. Zuverlässig sind diejenigen im Irrthume, welche ihn mit seiner Gemahlin bald in Petersburg, bald hier, bald in Italien leben lassen. Wahrscheinlicher ist die Annahme gewisser, dem Herzoge sehr nahe stehender Personen, nach deren Behauptung der Prinz nur ausnahmsweise nach Deutschland kommen, aber auch in Petersburg nicht fortwährend wohnen, sondern eine bedeutende Stellung in der russischen Armee, vielleicht in Moskau, erhalten würde. Der Traum von dem Vice-

königthum in Warschau ist ausgeträumt; ebenso ist die Hoffnung von einer Wiederkehr der Kaiserin nach Kreuth, die man so bestimmt hatte wissen wollen, zerronnen.

Leipzig, d. 12. Jan. Heute Morgen fand auf unserer Eisenbahn ein Unfall statt, der glücklicherweise von keinem großen Unglücke begleitet war. Zwischen Dahlen und Wurzen war nämlich ein mit Bauholze beladener Wagen, welcher während der Nacht mit Pferden auf der Bahn nach Leipzig gehen sollte, stehen gelassen worden, ohne daß die gehörige Anzeige davon gemacht worden wäre, und als früh gegen 6 Uhr, noch vor Tagesanbruch, die Lokomotive Bliz mit dem Personentransport von Schag aus bei jener Stelle eintraf, rannte dieselbe mit solcher Gewalt an jenen Holzwagen an, daß sie nebst den nächsten beiden, glücklicherweise nur mit Gütern beladenen Wagen aus dem Gleise über den Damm hinuntergeworfen wurde. Die zwei auf der Lokomotive befindlichen Personen wurden gegen 30 Fuß fortgeschleudert und erhielten einige, jedoch nur leichte, Beschädigungen; der übrige Wagenzug blieb auf der Bahn stehen, ohne daß Personen noch Wagen Schaden erlitten.

## Frankreich.

Paris, d. 7. Jan. Die Königin der Belgier ist gestern Abend in den Tuilleries eingetroffen.

Paris, d. 8. Jan. Die Kammerdebatte am 7. Jan. hat noch nichts entschieden; es war mehr ein Scharmügel als eine Schlacht. Obschon Guizot und Thiers gesprochen haben, sieht man doch den Tag nicht als gewonnen an für die Koalition; im Gegentheil wird versichert, Molé und Montalivet hätten die Kammer weniger kalt gelassen als die beiden Häupter des gegen die Minister verschworenen Bundes. Am 8. Januar ward die Diskussion fortgesetzt. Villaut und Duvergier de Launay sprachen für den Adresse-Entwurf, der Handelsminister Martin dagegen. So weit die Debatte bis zum Abgang der Post bekannt war, enthielt sie nichts besonders Bemerkenswerthes.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 5. Jan. Der Volks-Aufwiegler Stephens hat nun doch die für seine einstweilige Freilassung von ihm geforderten Bürgschaften aufgetrieben und ist daher gestern früh in Manchester auf freien Fuß gesetzt worden.

O'Connell hat sich in der letzten Versammlung des Vorkäufers-Vereins sehr zu Gunsten Lord Durham's ausgesprochen. „Graf Durham,“ sagte er, „ist jetzt das politische Haupt der Radikalen der drei Königreiche, und obgleich ich für das Prinzip des allgemeinen Wahlrechts, obgleich ich ein entschiedener Vertheidiger desselben bin, so ist die doch nur meine persönliche politische Ansicht, und ich will diesen Verein nicht dazu verpflichten; vielmehr beuge ich mich vor Lord Durham, als dem Führer der Radikalen, der das Wahlrecht nur auf alle Hauswirthe ausgedehnt sehen will; ich pflichte seinem Plane gern bei und erbitte mich, ihn in politischer Hinsicht aufs herzlichste und ergebenste zu unterstützen.“

#### Zuletzt eingegangene Nachrichten.

Paris, d. 8. Jan. Die Herzogin Alexander von Würtemberg ist am 2. Januar um 8 Uhr Abends zu Pisa in den Armen ihres Gemahls und ihres Bruders, des Herzogs von Nemours, gestorben. Der Herzog Alexander ist sogleich nach dem traurigen Todesfall von Pisa abgereist, um sich nach Paris zu begeben. Der Herzog von Nemours war zu Pisa geblieben, um noch der Trauermesse in der Hauptkirche für die Ruhe der Seele der Hingeschiedenen beizuwohnen. Die sterblichen Reste der Herzogin werden nach Livorno, von da nach Marzfeilles, und dann nach Dreuz gebracht, wo die Orleans ihr Familienbegräbniß haben. Die Prinzessin Marie, geb. zu Palermo am 12. April 1813 stand in ihrem 26sten Jahr; sie vermählte sich am 17. October 1837.

#### Vermischtes.

— Die englischen Zeitungen geben die gewöhnliche jährliche Uebersicht des Baumwollenshandels, für 1838, welche die außerordentliche Zunahme in jedem Zweige dieses wunderbaren Verkehrs zeigt. Im Jahre 1836 betrug die Baumwolleneinfuhr in Großbritannien 1,200,000, 1837 aber 1,176,000, 1838 dagegen 1,428,000 Ballen. In Liverpool allein wurden im verflossenen Jahre 1,328,000 Ballen eingeführt. Der überwiegende Theil dieser Einfuhr kam aus den Vereinigten Staaten, wo durch die von der Bank der Vereinigten Staaten zu Philadelphia und mehreren kleinern Banken gewährte Erleichterung des Handels und den günstigen Zustand des Geldmarktes der Verkehr auf eine beispiellose Höhe gestiegen war. Der durchschnittliche wöchentliche Verbrauch von Baumwolle in Großbritannien wird auf 23,204 Ballen berechnet. Gegen 1837 wurden im verflossenen Jahre 2871 Ballen wöchentlich mehr zum Verbrauch eingeführt. Aus den britischen Häfen wurden für den Handel wöchentlich im Durchschnitt 24,164 Ballen ausgeführt.

— Ein Schreiben aus Tiflis, vom 4. Nov., enthält Folgendes: In unserm Lande hat unlängst ein Kampf Statt gefunden, dessen Umstände an die Ritterzeit erinnern. Der junge kabardische Fürst Schenehedel hatte die Tochter des Beg (Herrn) von Boiyrafi geraubt, und hielt sie bei sich, ohne sie heirathen zu wollen. Da der Vater des Mädchens den Schimpf rächen wollte, der seiner Familie, einer der ältesten und berühmtesten in unserer Gegend, angethan wurde, so befahl er seinem

ältesten Sohne Meslik, den Räuber zum Kampf herauszufordern. Dieser nahm die Herausforderung an, und am vorigen 24. October um Mittag, sah man die beiden Gegner zu Pferde auf die zwischen Derbent und Boninaki gelegene Ebene Astana kommen. Jeder war von 12 Koufirs (Schildknechten) begleitet, welche ebenfalls zu Pferde saßen und die Fahnen ihrer Herren trugen; alle waren in vollkommener Waffenrüstung, mit dem Panzerhemde, dem Brustharnisch, den Armschienen, den Streithandschuhen und einem mit Federbüscheln umschatteten Helm, dem Schlachtschwert an der Seite und die Lanze in der Hand. Auf den Fahnen des Fürsten war ein goldener Falke auf grünem Wappenschilde abgebildet; auf denen des jungen Beg sah man ein rothes Wappenschild mit einem schwarzen Wildschwein. Vier alte Männer, die beiderseits zu Kampfrichtern gewählt worden waren, saßen auf einem erhabenen Gerüste und zeigten dem Fürsten und dem Beg an, daß derjenige von beiden, welcher aus dem Sattel gehoben oder dessen Gefolge besiegt oder in die Flucht geschlagen werden würde, als überwunden angesehen werden solle. Der Kampf begann mit gleicher Zuversicht von beiden Seiten, und wurde bald hartnäckig; die Kämpfenden fiuchten gegen Mann, und schon lagen 14 Schildknechte auf dem Boden, als Meslik, obgleich er bereits drei Wunden hatte, durch einen eben so geschickten als plötzlichen Angriff den Fürsten Schenehedel aus dem Sattel hob. Der Sieger schrieb dem Ueberwundenen keine andere Bedingung vor, als seine Schwester unverzüglich zu heirathen, was der Fürst zwei Tage nachher, am 27. Oct., auch wirklich that. Der Oberstatthalter von Georgien hat allen Denen, die an diesem Kampfe Theil genommen, einen scharfen Verweis geben und sagen lassen, er ziehe sie bloß darum dieser Sache wegen nicht vor Gericht, weil in derselben niemand getödtet, oder gefährlich verwundet worden sei.

#### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.  
Duedlinburg, d. 9. Januar. (Nach Wispetn).  
Weizen 66 — 73 thl. Gerste 32 — 35 thl.  
Roggen 48 — 50 „ Hafer 22 — 23 „  
Raffinirtes Kübböl, der Centner 13 — 13½ thl.  
Kübböl, der Centner 12½ — 12¾ thl.  
Leinöl, „ „ 12 — 12½ thl.

#### Fremden-Liste.

Angewonnene Fremde vom 13. bis 14. Januar.  
Im Kronprinzen: Hr. O'Amtn. Lerche a. Blankenburg. — Hr. Kaufm. Fees a. Gladbach. — Hr. Kaufm. Stockmann a. Würzburg. — Hr. Kaufm. Weismann a. Aachen.  
Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Tavernier a. Paris. — Hr. Kaufm. Wetsch a. Marienstochheim. — Hr. Kaufm. Kirschberg a. Berlin. — Hr. Kaufm. Gauche a. Eberfeld. — Hr. Kaufm. Matthey a. Bremen. — Die Hrn. Kaufl. Fümmler u. Kelle a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Langenscheid a. Barmen. — Hr. Oberst v. Eberstein a. Naumburg.  
Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Permann a. Herzberg. — Hr. Reisediener Otto a. Magdeburg.

#### Bekanntmachungen.

In Folge eines Erlasses des Königl. Staats-Ministerii werden nachstehende Bestimmungen über die Begründung und Prüfung der Anträge auf Concessionirung von Eisenbahnen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

#### Bestimmungen

über die Begründung und Prüfung der Anträge auf Concessionirung von Eisenbahn-Anlagen.  
I. Jeder Antrag auf Concession für eine Eisenbahn-Anlage zur allgemeinen Benutzung ist an den Chef des Handels-Departements zu richten.



II. Dieser Antrag muß durch den Nachweis der Möglichkeit des Unternehmens begründet werden. Dazu gehört, daß aus zuverlässigen Quellen, so weit sie zugänglich sind, die Erheblichkeit des jetzigen Verkehrs, des Personen- sowohl als des Gütertransports, zwischen den durch die Eisenbahn zu verbindenden Punkten angegeben werde, und daß die hauptsächlichsten Gegenstände des Waaren-Transports bezeichnet werden. Außerdem ist die gewählte Bahnlinie, so weit als nach vorläufiger Prüfung möglich, genau anzugeben und die Motive, welche die Wahl bestimmt haben, seien es technische oder sonstige, sind vollständig darzulegen.

Endlich muß durch Beifügung einer Skizze der Terrain-Verhältnisse, unter specieller Angabe der für die Bahn anzunehmenden stärksten Anstiege und des kleinsten Halbmessers der vorkommenden Krümmungen, so wie der Mittel zur Ueberwindung der hieraus, oder sonst aus den Terrain-Verhältnissen hervorgehenden Schwierigkeiten, die technische Ausführbarkeit der gewählten Linie ersichtlich gemacht und ein möglichst vollständiger Ueberschlag der Ausführungs- und Unterhaltungs-Kosten beigelegt werden.

III. Sofern sich nicht etwa sofort gegen die Zulässigkeit des Unternehmens im Allgemeinen Bedenken ergeben, wird der Chef des Handels-Departements eine sorgfältige Prüfung des vorgelegten Antrags durch den Ober-Präsidenten der Provinz und durch die Regierungen, welche dabei theilhaftig sind, einleiten.

IV. Die Prüfung wird gerichtet:

- 1) auf die Erörterung der für die Möglichkeit der Anlage angeführten Gründe;
- 2) auf die technische Ausführbarkeit des Unternehmens und die mutmaßliche Zulänglichkeit der angenommenen Kosten;
- 3) auf die demselben aus allgemeinen lantesspolizeilichen Rücksichten etwa entgegenstehenden Hindernisse;
- 4) auf die mit der nachgesuchten Concession möglicherweise in Widerspruch tretenden Privatgerechtfame, besonders, wenn dadurch Entschädigungsansprüche gegen den Staat oder gegen die Gesellschaft begründet werden könnten;
- 5) auf die für die Feststellung der Bahnlinie, oder für Veränderungen der in Vorschlag gebrachten, in Betracht kommenden particularen Interessen;
- 6) auf die Solidität der an die Spitze des Unternehmens getretenen Personen;
- 7) auf die Vorschläge wegen Zusammenbringung der Fonds, wobei besonders die Maasregeln zu berücksichtigen sind, welche zu nehmen sein werden, um Aktienschwindel zu verhüten;
- 8) auf die für den Verkehr wünschenswerthen künftigen Fortsetzungen der Bahn; auf die Wahrscheinlichkeit künftiger Zweigbahnen und auf die für Erleichterung solcher Anlagen rathsam scheinenden Vorbehalte.

Es bleibt den Regierungen dabei überlassen, in welcher Weise sie von den Landräthen und von den Kommunal-Behörden größerer Orte, so wie von einzelnen, durch Gewerbs- und sonstige Verhältnisse zu einem Urtheil in der Sache berufenen Personen Information einziehen wollen.

V. Werden sich während der Prüfungs-Verhandlungen andere Unternehmer für dieselbe Anlage oder für eine Fortsetzung und Erweiterung derselben, so ist auch die Prüfung solcher spätern Vorschläge zu veranlassen, damit von den gemachten Anerbietungen diejenigen gewählt werden können, welche dem allgemeinen Interesse am meisten zuzusagen scheinen.

VI. Auf Grund der an den Chef des Handels-Departements zurückgehenden Materialien werden zunächst die theilhaftigen Verwaltungs-Chefs eine gemeinsame Erwägung der gemachten Vorschläge und der für die Ausführung des Unternehmens etwa zu stellenden speziellen Bedingungen veranlassen, worauf das Staatsministerium über die Zulässigkeit und Gemeinnützigkeit des Unternehmens weiter berathen, und wenn solche anerkannt wird, die Ertheilung der Genehmigung bei des Königs Majestät in Antrag bringen wird.

VII. Dieser Antrag wird gerichtet:

- a) auf die Ermächtigung zur Bildung einer Gesellschaft Behufs Ausführung des Unternehmens mit einem bestimmten Aktienkapital unter den allgemeinen für derartige Unternehmungen festgestellten Bedingungen mit Hinzufügung der für den speciellen Fall etwa noch erforderlichen besonderen Bedingungen und Klauseln;
- b) auf die Genehmigung zur Ausführung des Baues nach erfolgter Bestätigung des Gesellschafts-Statutes;
- c) auf die Anwendbarkeit der gesetzlichen Bestimmungen wegen Expropriation auf das genehmigte Unternehmen.

VIII. Die Allerhöchste Genehmigung zur Anlage einer jeden Eisenbahn wird dem Statute der Gesellschaft, — dessen weitere Kundmachung durch die Gesesammlung erfolgt, — vorgedruckt.

Merseburg, den 24. December 1838.

Königl. Preuß. Regierung, Abtheilung des Innern.

#### Avortissement.

Vor dem Königl. Landgericht zu Halle ist über den Nachlaß des am 21. October 1837 zu Capellenende verstorbenen Bäckermeisters Christian Andreas Friedrich Raumann auf den obervormundschaftlich genehmigten Antrag des Vormunds der Raumannschen Kinder, der erbchaftliche Liquidations-Proceß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger auf

den 18. März 1839, Vormittags 9 Uhr vor dem Kammergerichts-Assessor Henke als Deputirten im Lokal des unterzeichneten Gerichts angesetzt worden.

Es werden daher alle etwanige unbekanntes Gläubiger hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen spätestens in dem obigen Termine entweder in Person, oder durch einen mit Voll-

macht und Information versehenen hiesigen Justizkommisarius, anzugeben, die Beweismittel beizubringen und hiernächst die weitem Verfügungen zu erwarten.

Bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche, und beim Ausbleiben im Termine aber haben dieselben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Demjenigen, welcher den Dieb, der von den Schleusenthoren zu Planena gestohlenen Eisengeländer, mir so nachweist, daß er zur Strafe gezogen werden kann, wird eine Belohnung von 5 Thlr. hiermit zugesichert, wobei an die Eisnarbeiter die Warnung geschieht: daß wenn sie keine Anzeige von

diesem etwa gekauften Eisen machen, und sie dessen verdächtig werden, zur gerichtlichen Untersuchung gezogen werden.

Halle, den 9. Januar 1839.

Der Bau-Inspector  
Schulze.

Auf erfolgte Genehmigung Königlicher Hochoblicher Regierung zu Merseburg, soll alljährlich auf die Mittwoch vor Reminiscere ein Ross- und Viehmarkt allhier abgehalten werden.

Wir machen dies dem dafür sich interessirenden handeltreibenden Publikum hierdurch bekannt und bemerken dabei: daß für die nachfolgenden drei Jahre ein Standgeld von uns nicht erhoben werden wird, auch daß die hiesigen Herren Gastwirthe, wegen bequemer Unterbringung des vielleicht schon Tags vorher

hier eintreffenden Viehes, dafür Sorge tragen werden.

Lauchstädt, im October 1838.

Der Magistrat.

### Spielfarten.

Alle Sorten sind zu haben bei

L. Meyer vor dem Klausithore.

Ich bin gesonnen, das mir zugehörige, in hiesiger Stadt, eine der schönsten Lage in einer der lebhaftesten Straßen habende, nahe am Markte belegene Backhaus, sowohl in feiner als in anderer Bäckerei, mit allen Geräthschaften zu verpachten, oder auch, wenn es vorgezogen werden sollte, zu verkaufen. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst, mit Umgehung aller Vermittler, direkt mit portofreien Briefen an mich selbst wenden.

Eisleben, d. 1. Januar 1839.

Andreas Henze,  
neben dem goldenen Ringe.

In der Joh. Palm'schen Verlagsbuchhandlung in Landshut sind so eben erschienen und zu haben bei C. A. Schwetfke und Sohn in Halle:

**Unterricht über Schafzucht,**  
für Schafzüchter und Schäfer, von Dr. Schwinghammer, Veterinär der kgl. Staatsgüter-Administration in Schleißheim bei München und Lehrer der Central-Landwirthschaftsschule daselbst. 8. 13 Vogen mit Abbild. Preis 17½ Sgr.

**Unterricht über Rindviehzucht und Rindviehhaltung.**  
Von dem Verf. 8. 15 Vogen mit Abbild. Preis 17½ Sgr.

Der Herr Verfasser, welchem in einem Zeitraum von 13 Jahren die Aufsicht und Pflege des bedeutenden Viehstandes der königl. Staatsgüter anvertraut war, hat in dieser Stellung einen großen Reichthum praktischer Erfahrungen gesammelt, deren Kenntniß dem vorwärts strebenden Landwirthe von höchster Wichtigkeit sein muß. In diesen beiden Schriften sind sie, so weit sie die genannten beiden Thiergattungen betreffen, sorgsam niedergelegt worden, wir können diese daher allen Oekonomen dringend empfehlen.

### Etwas Neues.

**Cigarren-Zünder, Streich-Zünd-Hölzer, Streich-Schwamm,**  
auf eine neue Manier empfing

**Jh. Gerlach jun.**

Eine Wohnung mit freundlicher Aussicht im 2ten Stocke, von einer Stube, Kammer und bequemen Küche, mit kleiner Kammer daran und 1 Vorstall, ist Oitern d. J. zu vermieten, Glaucha No. 2014. an der Kirche über.

40 Saugefertigen bei Flor in Brachwitz.

Durch den Empfang neuer Leipziger Messwaaren ist mein Lager wieder vollständig assortirt und empfehle ich alle hierin einschlagenden Artikel möglichst billig.

### S. M. Friedländer am Markte.

Eine Parthie Crêpe de Chine-Zücher à 10 Sgr., Spitzgrund und Roso von 4 bis 5 Ellen breit, dergleichen Streifen von 1 Finger bis 8 Finger breit, und alle Sorten englische Spitzen, zum Waschen, empfiehlt zu auffallend billigen Preisen

### S. M. Friedländer am Markte.

Eine Schenke, 1½ Stunde von Halle, mit 3 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche und 1 Tanzsaal, nebst einem Stallgebäude von 32 Fuß Länge (ganz neu), einem großen Garten am Hause mit 100 □ Ruthen Grasland und 100 □ Ruthen mit Bäumen bepflanzt, und 6 Gemeinde-Kabeln, steht billig mit der Hälfte Anzahlung zu verkaufen. Das Nähere hierüber beim Besizer davon in Halle, Leipziger Thor No. 1644.

Stets sind bei uns Uhren von ausgezeichnete Güte, so wie auch geringere zu haben, als Ancre-Duplex- und Cylindere Uhren, mit Secondes independantes, für die Herren Doctoren d. Med. und Ingenieurs, mit Repetir- und einfachen Werken, sehr schön emaillierte und gravirte für Herren und Damen, und da sie eigene Anfertigung sind, ist es uns um so möglicher, bei festen, der Güte der Uhren angemessenen realen Preisen zuverlässig zu dienen.

Alle goldene Uhren, Ketten zc. nehmen wir dagegen auch als Bezahlung an. Schriftliche Aufträge werden mit eben so viel Reellität als persönlich gegebene ausgeführt.

Gebrüder Eppner,  
Leipziger Straße 281.

Ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum verfehle ich nicht auf meine bereits bekannte Masken-Garderobe, welche jetzt durch mehrere brillante Anzüge bedeutend vergrößert worden, bei den diesjährigen Redouten, deren erste bereits den 20. d. Mts. Statt findet, ergebenst aufmerksam zu machen.

L. Hädicke  
in No. 254.

Ein Gärtner, mit guten Attesten versehen, sucht von jetzt an eine Anstellung. Auskunft hierüber giebt die Expedition dieses Blattes.

Donnerstag den 17. d. M. frischer Kalk bei  
Kirchner.

### Nicht zu übersehen!

Warder-, Iltis-, Fuchs- und Hasenfelle  
kauft zum höchsten Preis

Meyer Michaelis, großer Schlamm.

Ein fleißiger ehrlicher Mensch, der mit Pferden umzugehen weiß, das Fahren vom Pock ordentlich versteht, findet bei gutem Lohn einen Dienst bei einem strengen Herrn, der auf Ordnung hält. —

Das Nähere beim Posthalter Herrn Meißner. —

### Grundstücks-Verkauf.

Ein ganz nahe bei Halle, dicht an der Saale gelegenes Grundstück, mit herrschaftlich eingerichtetem Wohnhaus, welches 7 Stuben (wovon 5 tapezirt), 8 Kammern, 2 Küchen, Speisekammern und Keller enthält, 2 Seitengebäuden, worin sich mehrere Ställe und Wagenschuppen befinden, Hofraum und einem um die Gebäude liegenden Obst- und Gemüse-Garten von 2 Magdeb. Morgen, soll Familienverhältnisse halber schleunigst für den ganz billigen aber festen Preis von 3000 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung, verkauft werden. Dasselbe eignet sich seiner schönen und freundlichen Lage halber vorzüglich zu einer herrschaftlichen Sommerwohnung, oder auch wegen der Nähe der Saale, zum Getreide- und Holzhandel und zu jedem anderen ähnlichen Unternehmen.

Das Landwirthschaftliche Commissions-Bureau von Fr. Herrmann, große Ulrichstraße No. 57 in Halle a. d. S.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit Anfertigung sehr geschmackvoller und moderner Adress-, Visiten-, Verlobungs- und Vermählungs-Karten u. s. w. und verspricht, da er selbst Lithograph ist, die billigsten Preise stellen zu können. — Auch kann ein gebildeter junger Mensch, unter geringen Bedingungen die Lithographie in allen Manieren gründlich erlernen.

Julius König, Steindruckereibesitzer,  
Leipz. Str. Nr. 286.

**Domino's und Charakter-Gesichtsmasken,**  
weiße und coul. Ballhandschuhe und Strümpfe, so wie Schmucksachen zu Maskenbällen empfiehlt  
billigst

**Jh. Gerlach jun.**

Es ist noch Hafer- und Gerstenstroh, so wie auch die Spreu davon zu haben, Stadtfließergasse No. 154.

So etwas stört sehr!

G. D.